

Die Fujifilm X-T3

150 Profitipps

Rico Pfirstinger



dpunkt.verlag



Rico Pfirstinger hat Kommunikationswissenschaft studiert und arbeitet seit Mitte der 80er-Jahre als Journalist, Publizist und Fotograf. Er ist Autor mehrerer Bücher sowie eines Bildbandes und war unter anderem als Ressortleiter beim Münchner Burda-Verlag und als Chefredakteur eines Wintersportportals tätig. Nach acht Jahren als Filmkorrespondent in Los Angeles lebt er inzwischen wieder überwiegend in Deutschland und widmet sein Interesse der digitalen Fotografie mit spiegellosen Kamerasystemen. Rico Pfirstinger war für den englischsprachigen Blog »X-Pert Corner« verantwortlich, schreibt jeden Monat für die Magazine »FUJILOVE« und »FUJILOVE Gear Talk« und bietet unter dem Namen »Fuji X Secrets« Workshops rund um das Fujifilm X-System an.

Rico Pfirstinger

Die Fujifilm X-T3

150 Profitipps



dpunkt.verlag

Rico Pfirstinger
www.fuji-x-secrets.de

Lektorat: Gerhard Rossbach
Lektoratsassistentz/Projektkoordinierung: Anja Weimer
Übersetzung: Christian Alkemper (BdÜ)
Video-Experte: Wolfgang Url
Copy-Editing: Sandra Gottmann, Münster-Nienberge
Satz: Petra Strauch, Bonn
Herstellung: Stefanie Weidner
Umschlaggestaltung: Anna Diechtierow, Heidelberg
Druck und Bindung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, 39240 Calbe (Saale)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:
Print 978-3-86490-650-3
PDF 978-3-96088-724-9
ePub 978-3-96088-725-6
mobi 978-3-96088-726-3

1. Auflage 2020
Copyright © 2020 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Hinweis:
Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

Schreiben Sie uns:
Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen:
hallo@dpunkt.de.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag noch Übersetzer können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

Inhaltsverzeichnis

1	IHR X-T3-SYSTEM	1
1.1	DIE BASICS (1): GRUNDLEGENDES ZU IHRER FUJIFILM X-T3	3
TIPP 1	RTFM! Read the Fuji Manual!	3
TIPP 2	Ersatzakkus und Nachbauten von Drittanbietern	3
TIPP 3	Ladegeräte und Reiseadapter	6
TIPP 4	Wo finde ich die aktuelle Firmware?	8
TIPP 5	Firmware aktualisieren	9
TIPP 6	Drahtlose Firmware-Updates per Bluetooth und WLAN	11
TIPP 7	Welche Speicherkarten sollten Sie verwenden?	12
TIPP 8	Arbeiten mit zwei Steckplätzen	13
TIPP 9	Zurücksetzen des Bildzählers und Festlegen einer neuen Bildstartnummer	15
TIPP 10	Verwenden Sie den Boost-Modus!	16
TIPP 11	Halten Sie den Kamerasensor sauber	17
TIPP 12	Sensorreinigung selbst vornehmen	18
TIPP 13	Pixel-Mapping	21
1.2	DIE BASICS (2): OBJEKTIVE UND IHRE BESONDERHEITEN	22
TIPP 14	Samyang baut keine nativen Objektive!	23
TIPP 15	Zeiss Touit-Objektive	24
TIPP 16	AF-Objektive von Viltrox	25
TIPP 17	Was bedeutet eigentlich XF18–135mmF3.5–5.6 R LM OIS WR?	25
TIPP 18	Optischen Bildstabilisator (OIS) verwenden	27

TIPP 19	So unterscheiden sich XF23mmF1.4 R, XF16mmF1.4 R WR und XF14mmF2.8 R	29
TIPP 20	Lens Modulation Optimizer (LMO) verwenden	31
TIPP 21	Was Sie über digitale Objektivkorrekturen wissen sollten	33
TIPP 22	Telekonverter verwenden	35
TIPP 23	Verwenden Sie die mitgelieferten Streulichtblenden	37
TIPP 24	Objektivschutzfilter – ja oder nein?	39
TIPP 25	Aufgepasst bei 39-mm-Filtern	39
TIPP 26	Vor dem Objektivwechsel Kamera abschalten!	40
1.3	DIE BASICS (3): DAS RICHTIGE ZUBEHÖR	42
TIPP 27	Optionale Kamerahandgriffe	42
TIPP 28	Fernauslöseroptionen	44
2	ARBEITEN MIT DER X-T3	48
2.1	AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!	48
TIPP 29	Empfehlenswerte Grundeinstellungen für Ihre X-T3	48
TIPP 30	Es geht auch schneller: praktische Shortcuts für die X-T3	54
TIPP 31	Empfohlene Belegung der Fn-Tasten	58
TIPP 32	Empfohlene Konfiguration für MEIN MENÜ und das Schnellmenü	61
TIPP 33	Verwenden Sie stets FINE+RAW oder NORMAL+RAW!	62
TIPP 34	Komprimierte oder unkomprimierte RAW-Dateien?	68
TIPP 35	Geeignetes Bildformat auswählen	69
TIPP 36	Machen Sie ruhig halbe Sachen!	69
2.2	BILDSCHIRM UND SUCHER	71
TIPP 37	Verwenden Sie den Augensensor!	71
TIPP 38	Schnelle Bildvorschau	71

TIPP 39	Die Tücken der DISP/BACK-Taste	72
TIPP 40	WYSIWYG: What You See Is What You Get!	73
TIPP 41	Der Natural Live View (NATÜRLICHE LIVEANSICHT)	75
TIPP 42	LCD-Touchscreen verwenden	76
2.3	RICHTIG BELICHTEN	78
TIPP 43	Belichtung messen mit Methode	79
TIPP 44	Verknüpfen von Spotmessung und Fokusfeldern	83
TIPP 45	Belichten mit Live-View und Live-Histogramm	85
TIPP 46	Automatisch belichten in den Modi P , A und S	88
TIPP 47	Manuell belichten im Modus M	90
TIPP 48	Fotografieren mit der Zeitautomatik A	92
TIPP 49	Fotografieren mit der Blendenautomatik S	94
TIPP 50	Fotografieren mit der Programmautomatik P und Programm-Shift	96
TIPP 51	Mit Belichtungsreihen auf Nummer sicher gehen.	97
TIPP 52	Langzeitbelichtungen	99
TIPP 53	Langzeitbelichtungen bei Tageslicht	100
TIPP 54	ISO-Einstellungen: Was steckt dahinter?	102
TIPP 55	Erweiterte ISO-Einstellungen und ihre Besonderheiten	105
TIPP 56	Auto-ISO und die Mindestverschlusszeit.	108
TIPP 57	Misomatik: Auto-ISO im manuellen Belichtungsmodus M	110
TIPP 58	Erweitern des Dynamikumfangs: mehr Kontrastumfang dank Tonwertkorrektur	113
TIPP 59	Dynamikerweiterung für RAW-Shooter: DR-Funktion ausschalten und auf die Lichter belichten!	117
TIPP 60	JPEG-Einstellungen für RAW-Shooter	119
TIPP 61	Dynamikerweiterung für JPEG-Shooter: Verwenden Sie die DR-Funktion und belichten Sie auf die Schatten!	121

TIPP 62	Motive mit sehr hohem Kontrastumfang: So setzen RAW-Shooter die DR-Funktion optimal ein	126
TIPP 63	DR oder DR-P?	135
TIPP 64	DCG und wie man es benutzt	138
TIPP 65	HDR-Aufnahmen mit der X-T3	140
TIPP 66	HDR für Ungeduldige	142
TIPP 67	ES (elektronischer Verschluss), EFCS (elektronischer erster Verschlussvorhang) und Flimmererkennung	145
2.4	FOKUSSIEREN MIT DER X-T3	150
TIPP 68	Merkmale von CDAF und PDAF	151
TIPP 69	AF-S oder AF-C?	153
TIPP 70	AF-Modi: EINZELPUNKT, ZONE oder WEIT/VERFOLGUNG?	154
TIPP 71	Zwei Methoden zur Auswahl eines Autofokusfelds oder einer AF-Zone	157
TIPP 72	Auswahl der passenden AF-Feldgröße und AF-Zonengröße	158
TIPP 73	Manueller Fokus und Schärfentiefe-Zonenfokussierung	160
TIPP 74	Assistenten für den manuellen Fokus	163
TIPP 75	Verwenden der Sucherlupe	164
TIPP 76	Instant AF-S und Instant AF-C verwenden	166
TIPP 77	Arbeiten mit AF+MF	167
TIPP 78	Ein Relikt aus der Vergangenheit: Pre-AF	170
TIPP 79	Gesichts- und Augenerkennung und Gesichtsauswahl	171
TIPP 80	Fotografieren mit AF-Lock und AE-Lock	175
TIPP 81	Fokussieren mit AF-ON (»Back-Button Focusing«)	176
TIPP 82	Fokussieren bei schwachem Licht	177
TIPP 83	Makroaufnahmen: Fokussieren im Nahbereich	179
TIPP 84	Fokusreihen	182

TIPP 85	Fokussieren auf sich bewegende Objekte (1): der »Autofokus-Trick«	184
TIPP 86	Fokussieren auf sich bewegende Objekte (2): die Fokusfalle.	186
TIPP 87	Fokussieren auf sich bewegende Objekte (3): AF-Tracking mit EINZELPUNKT, ZONE und WEIT/VERFOLGUNG. . .	188
TIPP 88	Benutzerdefinierte AF-C-Einstellungen	194
TIPP 89	Fokuspriorität und Auslösepriorität im Vergleich	200
TIPP 90	Preshot-ES verwenden	201
TIPP 91	Sportsuchermodus verwenden	203
2.5 WEISSABGLEICH, JPEG-PARAMETER UND RAW-KONVERTIERUNG . .		204
TIPP 92	Manueller Weißabgleich: kleine Mühe, große Wirkung	209
TIPP 93	Farbstiche bearbeiten mit WA VERSCHIEBEN.	212
TIPP 94	Weißabgleich und monochrome Bilder	214
TIPP 95	Filmsimulationen verwenden	215
TIPP 96	Der Körnungseffekt	222
TIPP 97	Kontrasteinstellungen: Schatten und Lichter bearbeiten	224
TIPP 98	Farbsättigung.	226
TIPP 99	FARBE CHROMEFFEKT.	227
TIPP 100	S&W-EINST.: Farbstiche für Schwarz-Weiß-Bilder.	227
TIPP 101	Der passende Farbraum: sRGB oder Adobe RGB?	228
TIPP 102	Die richtigen Benutzerprofile	229
TIPP 103	Arbeiten mit dem eingebauten RAW-Konverter	231
TIPP 104	Arbeiten mit X RAW STUDIO	234
2.6 VIDEOS MIT DER X-T3 AUFNEHMEN		238
TIPP 105	Was Sie über Codecs wissen sollten	238
TIPP 106	Videokompression: ALL-Intra oder Long GOP?	240
TIPP 107	24, 25, 30p – die richtige Bildrate.	242
TIPP 108	Das passende Seitenverhältnis wählen	244

TIPP 109	FullHD-Hochgeschwindigkeitsaufnahmen	247
TIPP 110	Die Bedeutung von Blende, Verschlusszeit und ISO bei Videos	248
TIPP 111	Richtig belichten im Video	251
TIPP 112	JPEG-Einstellungen für Video	255
TIPP 113	JPEG-Einstellungen für die Nachbearbeitung	256
TIPP 114	Wie Sie den maximalen Dynamikumfang nutzen.	256
TIPP 115	Rauschreduktion und Interframe-Rauschreduzierung.	258
TIPP 116	F-Log richtig nutzen.	261
TIPP 117	Wie Sie HLG (Hybrid Log Gamma) richtig nutzen können	264
TIPP 118	Autofokuseinstellungen für Videos	267
TIPP 119	Schärfeziehen mit dem Autofokus (»Pulling Focus«)	269
TIPP 120	Filmen mit Gesichts- und Augenerkennung.	270
TIPP 121	Manuelles Fokussieren	273
TIPP 122	Empfohlene Tastenbelegung und Menüanpassungen für Videos.	277
TIPP 123	Die Silent Movie Controls	279
TIPP 124	Einschränkungen der XF- und XC-Objektive im Videogebrauch.	279
TIPP 125	Die MK Cine-Objektive	280
TIPP 126	Nützliches Zubehör für Videos.	287
TIPP 127	Externe Rekorder	293
TIPP 128	Wie Sie möglichst lange aufnehmen können	295
TIPP 129	Lernen Sie die Vorteile und Restriktionen der Smartphone-App kennen.	297
2.7	FOTOGRAFIEREN MIT BLITZLICHT	299
TIPP 130	Blitzen in den Belichtungsmodi P und A : Limits für die längstmögliche Belichtungszeit	302
TIPP 131	Steuerung der Umgebungslichtkomponente.	304
TIPP 132	Steuerung der Blitzlichtkomponente.	309

TIPP 133	Blitzsynchronisierung – zum ersten oder zweiten Vorhang?	311
TIPP 134	Blitzsynchronzeiten: Wo liegt die Grenze?	312
TIPP 135	Rote-Augen-Korrektur: Zwei Stufen führen zum Erfolg.	315
TIPP 136	Arbeiten mit TTL-Lock.	316
TIPP 137	Fujifilm EF-X20: das Helferlein	316
TIPP 138	Fujifilm EF-X500: der Meisterblitz	317
TIPP 139	Metz M400: die gute Alternative	319
TIPP 140	Arbeiten mit »fremden« Blitzgeräten	321
2.8	FOTOGRAFIEREN MIT ADAPTIERTEN OBJEKTIVEN	323
TIPP 141	Der richtige Objektivadapter	323
TIPP 142	Fremdobjektive adaptieren	325
TIPP 143	Belichten mit mechanisch adaptierten Objektiven	327
TIPP 144	Fokussieren mit mechanisch adaptierten Objektiven	329
TIPP 145	Arbeiten mit dem Fujifilm M-Mount-Adapter	331
TIPP 146	Elektronische Smart-Adapter	332
2.9	DRAHTLOSE FERNSTEUERUNG UND TETHERING	334
TIPP 147	Arbeiten mit der Camera Remote-App.	334
TIPP 148	Live-View-Streaming über HDMI	338
TIPP 149	Tethering via USB oder WLAN	339
2.10	SONST NOCH WAS?	340
TIPP 150	Blogs, Fachzeitschriften und Workshops	340
3	WEBSEITEN	342



casper

1 IHR X-T3-SYSTEM

Damit wir dieselbe Sprache sprechen, gebe ich Ihnen als Erstes einen knappen Überblick über die verschiedenen Tasten und Bedienelemente Ihrer Fujifilm X-T3:

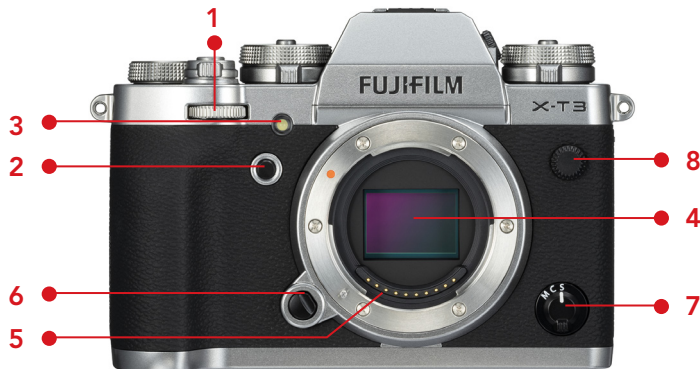


Abbildung 1:
Vorderseite der X-T3:
 vorderes Einstellrad mit integrierter Drucktaste (1), Fn-Taste (2), AF-Hilfslicht/Indikatorlampe für Selbstauslöser (3), X-Trans-Sensor (4), Objektivkontakte (5), Objektivverriegelungstaste (6), Fokuswahlschalter (7), Blitzsynchronanschluss (8)



Abbildung 2:
Draufsicht der X-T3
 (mit XF18-55mmF2.8-4 R LM OIS-Objektiv):
 Ein-/Aus-Schalter (1), Auslöser (2), Fn-Taste (3), Belichtungskorrekturrad (4), Belichtungszeitwahlrad mit darunterliegendem Belichtungsmessungsmodus-Einstellrad (5), View-Mode-Taste (6), Blitzschuh (7), Blendenring (8), Fokusring (9), Dioptrieneinstellrad (10), ISO-Einstellrad mit darunterliegendem DRIVE-Einstellrad (11)

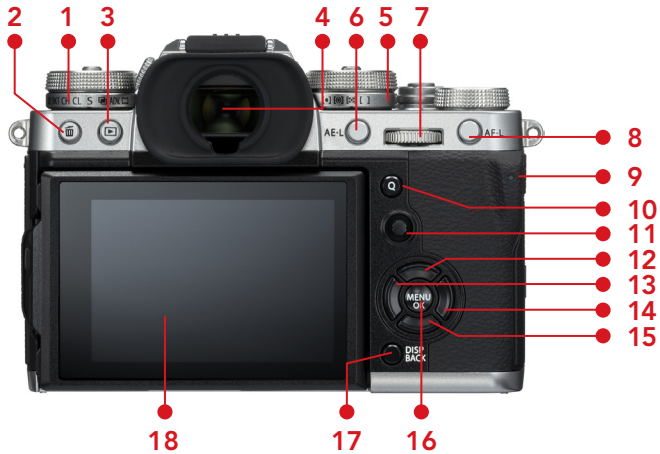


Abbildung 3: Rückansicht der X-T3: DRIVE-Einstellrad (1), Löschtaste (2), Wiedergabetaste (3), Sucher (4), Belichtungsmessungsmodus-Einstellrad (5), AE-L-Taste/Fn-Taste (6), hinteres Einstellrad mit integrierter Drucktaste (7), AF-L-Taste/Fn-Taste (8), Statusleuchte (9), Q-Taste für Schnellmenü (10), Fokus-Stick mit integrierter Drucktaste (11), obere Richtungstaste/Fn-Taste (12), linke Richtungstaste/Fn-Taste (13), rechte Richtungstaste/Fn-Taste (14), untere Richtungstaste/Fn-Taste (15), MENU/OK-Taste (16), DISP/BACK-Taste (17), LCD-Bildschirm (18)

1.1 DIE BASICS (1): GRUNDLEGENDES ZU IHRER FUJIFILM X-T3

RTFM! Read the Fuji Manual!

TIPP 1

Falls Sie Ihr Benutzerhandbuch verlegt haben oder am liebsten die aktuelle Version verwenden möchten, finden Sie bei Fujifilm PDF-Versionen [1] in allen unterstützten Sprachen zum Download. Außerdem gibt es dort Aktualisierungen und ergänzendes Material, das neue Funktionen und Änderungen behandelt, die Bestandteil von Firmware-Updates sind.

Bitte tun Sie sich selbst einen Gefallen und lesen Sie sich die Handbücher zu Ihrer Kamera und Ihren Objektiven aufmerksam durch, um alle Funktionen kennenzulernen. Dieses Buch soll das Handbuch nicht ersetzen, sondern *ergänzen*. Deswegen erhalten Sie hier weiterführende Tipps, Hinweise und Erläuterungen, um mehr aus Ihrer X-T3 zu machen.

Ersatzakkus und Nachbauten von Drittanbietern

TIPP 2

Die X-T3 ist eine kompakte und handliche Kamera. Dementsprechend klein ist der zugehörige Akku. Je nach Art der Nutzung reicht eine volle Akkulaudung für ca. 250 bis 400 Aufnahmen.

Ich empfehle, die X-T3 grundsätzlich im Boost-Modus (EINRICHTUNG > POWER MANAGEMENT > LEISTUNG > VERSTÄRK) zu betreiben, da die maximale Leistung, etwa des Autofokus, sonst nicht zur Verfügung steht.

Beachten Sie dabei Folgendes:

- Die X-T3 verfügt über eine präzise Akkuanzeige mit fünf Balken und einer Prozentangabe. Allerdings bedingt eine exakte Angabe die Verwendung von OEM-Akkus (NP-W126S).
- Im Aufnahmemodus erscheint der Prozentwert nur in der INFO-Anzeige. Zum Aktivieren der INFO-Anzeige drücken Sie so oft die DISP/BACK-Taste, bis die INFO-Anzeige erscheint. Im Wiedergabemodus erhalten Sie

die Prozentangabe, indem Sie mit der DISP/BACK-Taste die INFO-Anzeige aufrufen *oder* sich mit der oberen Richtungstaste durch die beiden erweiterten INFO-Anzeigeseiten klicken.

- Fällt die Batterieanzeige auf einen Balken und wird dabei rot, ist es höchste Zeit, den nun fast leeren Akku gegen einen vollen auszutauschen.



Abbildung 4: Die INFO-Anzeige stellt die verbleibende Akkukapazität in prozentualer Form präzise dar. Drücken Sie wiederholt auf die DISP/BACK-Taste, um die INFO-Anzeige aufzurufen.

Ihre X-T3 verwendet Akkus vom Typ NP-W126S. Dieser Typ wird auch in den Fujifilm-Kameramodellen X-Pro1, X-Pro2, X-Pro3, X-E1, X-E2, X-E2S, X-E3, X-T1, X-T2, X-H1, X-T10, X-T20, X-T30, X-T100, X-M1, X-A1, X-A2, X-A3, X-A5, X-A7, X-A10, X-A20 und X100F eingesetzt, d. h., die Akkus dieser Modelle sind untereinander austauschbar.

Sie können auch ältere NP-W126-Akkus von Fujifilm verwenden, aber davon rate ich ab. Der wesentliche Unterschied zwischen normalen und S-Akkus besteht im Wärmemanagement und in der Fähigkeit, die maximale Leistung über einen längeren Zeitraum hinweg aufrechtzuerhalten. Für anspruchsvolle Anwendungen wie längere Videoaufnahmen in 4K bei hohen Temperaturen oder Aufnahmen im Boost-Modus ist der neuere NP-W126S-Akku eindeutig zu bevorzugen. Wenn Sie einen älteren NP-W126-Akku verwenden, gibt die X-T3 beim Einschalten eine Warnung aus.

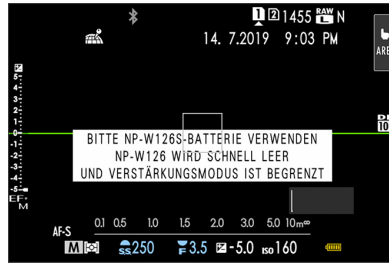


Abbildung 5: Bei Verwendung älterer NP-W126-Akkus werden Sie von Ihrer X-T3 beim Einschalten freundlich auf diesen Umstand hingewiesen. Außerdem wird das Batteriesymbol dann gelb (statt weiß) angezeigt. Die Warnung erfolgt auch bei vielen Nachahmerprodukten von Drittanbietern. Aber auch ihr Ausbleiben bei Verwendung solcher Produkte lässt keineswegs den Schluss zu, dass alles so funktionieren wird, wie es soll: Der Fremdakku täuscht nämlich in diesem Fall vor, ein Original zu sein. Ich würde mich nicht unbedingt darauf verlassen, zumal in anspruchsvollen Situationen ein erhöhtes Risiko besteht, dass das Gerät ausfällt oder sich aufhängt.

Sie können NP-W126S-Akkus entweder direkt bei Fujifilm beziehen oder vollkompatible Akkus verschiedener Drittanbieter einsetzen. Allerdings bieten nicht alle Drittanbieter durchweg einwandfreie Qualität. Einige Angebote verfügen zudem über weniger Kapazität, kosten dafür aber meist auch nur den Bruchteil eines Originalakkus. Die meisten Akkus von Drittanbietern lösen beim Einschalten der X-T3 eine Warnung aus. Deswegen werden bei einer Vielzahl davon »Tricks« angewendet, um die Nachbauten als NP-W126S-Originalakkus zu tarnen und die Einschaltwarnung so zu unterdrücken.

Die Verwendung von Drittanbieterakkus führt außerdem oft zu einer ungenauen Restlaufzeitanzeige, sodass sich die Kamera unvermittelt selbst ausschaltet, obwohl die Anzeige noch Kapazität vorgaukelt. Um dies zu vermeiden, sollten Sie NP-W126S-Originalakkus von Fujifilm verwenden.



Abbildung 6:

Zweifelsohne ist der Originalakku NP-W126S von Fujifilm die beste Wahl. Allerdings ist er auch etwas teurer als die Nachahmungen von Drittanbietern.

Wenn Sie Ihre Kamera über einen Zeitraum von mehreren Tagen oder länger ohne eingelezten und geladenen Akku lagern, kann es passieren, dass der fest eingebauten Notstromversorgung der Saft ausgeht und alle Kameraeinstellungen zurückgesetzt werden.

TIPP 3

Ladegeräte und Reiseadapter

Neben Ersatzakkus gibt es von Drittanbietern auch Ladegeräte, darunter solche, die Sie nicht nur an einer Steckdose, sondern auch am Zigarettenanzünder Ihres Autos oder an einem USB-Anschluss betreiben können. Damit können Sie die Batterien Ihrer Kamera nicht nur am normalen Stromnetz, sondern auch im Auto, im Flugzeug oder an Ihrem Computer aufladen.



Abbildung 7: Mein persönlicher Favorit bei den Ladegeräten für unterwegs ist das Nitecore FX1 [2] mit zwei Steckplätzen und Statusanzeige (links). Es kann an jeden USB-A-Anschluss (rechts) angeschlossen werden und lädt die Originalakkus NP-W126 und NP-W126S von Fujifilm mit Temperaturüberwachung auf.

Denken Sie auf Reisen auch stets daran, dass im Ausland häufig andere Netzsteckdosenformate als zu Hause üblich sind. In diesem Fall helfen passende Reiseadapter.



Abbildung 8: Einige Ladegeräte von Drittanbietern können an unterschiedliche Stromquellen angeschlossen werden: Netzsteckdosen, USB-Ports und sogar Zigarettenanzünder im Auto.

Als Alternative zu externen Ladegeräten können Sie Ihre X-T3 auch direkt über den eingebauten USB-Anschluss aufladen. Über ein Kabel (USB-A oder USB-C jeweils auf USB-C) können Sie Ihre Kamera mit so ziemlich jeder Stromquelle mit USB-Anschluss verbinden: mit Ihrem Laptop, Ihrem Telefonladegerät, Ihrer Powerbank oder einem USB-Netzteil. Die X-T3 unterstützt USB-C mit Power Delivery (PD). Wenn Sie das Aufladen beschleunigen möchten, verwenden Sie mithin ein USB-C-Netzteil mit mindestens 30 W Leistung und ein USB-Kabel (USB-C auf USB-C), das Power Delivery unterstützt.

USB-Ladegeräte und mobile Powerbanks laden nicht nur Ihre X-T3, sondern können auch Ihre Kamera mit Strom versorgen, wenn sie eingeschaltet und in Betrieb ist. Weitere Informationen zu kompatiblen X-Kameras und Akkus finden Sie im entsprechenden Support-Dokument auf der Website von Fujifilm [3].



Abbildung 9: USB-Ladegeräte (links) und Powerbanks (rechts) sind nützliches Zubehör für unterwegs und für Benutzer, die ihre Kamera extern mit Strom versorgen wollen – etwa für Langzeitbelichtungen oder Video-, Zeitraffer- und Intervallaufnahmen.

TIPP 4**Wo finde ich die aktuelle Firmware?**

Fujifilm entwickelt die Firmware Ihrer Kamera und Objektiv kontinuierlich weiter.

- Wenn Sie die Firmware-Version Ihrer Kamera und Ihres Objektivs abfragen wollen, schalten Sie die Kamera bei gedrückter DISP/BACK-Taste ein.
- Sie können – und sollten – immer die neuesten Firmware-Versionen für Kamera und Objektiv von Fujifilm [4] herunterladen. Und wenn Sie schon mal dort sind, können Sie auch gleich aktuelle Versionen der Anwendungssoftware von Fuji herunterladen, etwa RAW File Converter EX, Fujifilm X RAW Studio und Fujifilm X Acquire.
- Eine ausführliche Videoanleitung, die zeigt, wie Sie das Firmware-Upgrade durchführen, finden Sie online unter [5]. Auf dieser Supportwebsite von Fujifilm finden Anwender von macOS [6] und Windows [7] auch detaillierte Anweisungen zum Herunterladen der Firmware für ihr jeweiliges Betriebssystem.

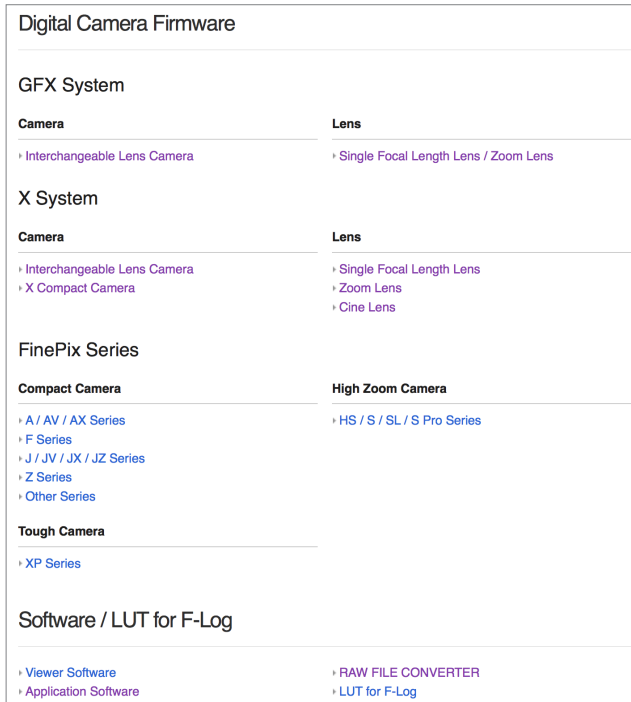


Abbildung 10: Die Fujifilm-Seite **Software, Treiber und Firmware** ist Ihre zentrale Anlaufstelle: Hier finden Sie Firmware-Updates für Ihre X-T3 und Ihre Objektive sowie aktuelle Versionen der Zusatzsoftware wie X RAW Studio und RAW File Converter EX.

Firmware aktualisieren

TIPP 5

- Verwenden Sie für Firmware-Aktualisierungen stets den Speicherkartensteckplatz 1.
- Sollte auf Fujis Firmware-Website trotz anderslautender Ankündigungen keine neue Firmware für Ihre Kamera oder Ihre Objektive angeboten werden, kann es sein, dass Ihr Webbrowser noch eine ältere Version der Seite im Cache gespeichert hat. Leeren Sie in diesem Fall den Cache Ihres Browsers oder erzwingen Sie ein erneutes Laden der Seite aus dem Netz.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Computer den Namen der neuen Firmware-Datei beim Herunterladen nicht zwecks Konfliktlösung ändert,

weil sich im Zielverzeichnis bereits eine Datei mit demselben Namen befindet – etwa eine ältere Version der Firmware, die Sie zu einem früheren Zeitpunkt heruntergeladen haben. Ihre Kamera kann die Firmware-Datei nur erkennen, wenn deren Dateiname nicht verändert wurde. Der Dateiname der Firmware für das X-T3-Kameragehäuse lautet unabhängig von der darin enthaltenen Firmware-Version immer »FWUP0019.DAT«.

- Achten Sie darauf, dass Ihr Akku vollständig aufgeladen ist, bevor Sie die Firmware-Aktualisierung starten.
- Kopieren Sie die Firmware-Dateien für Ihre Kamera bzw. Ihre Objektive stets in das Stammverzeichnis einer zuvor in der Kamera formatierten SD-Karte und melden Sie die Karte anschließend korrekt von Ihrem Computer ab. Ziehen Sie die Karte nie einfach ohne Abmeldung heraus.
- Wenn Sie ein bestimmtes Objektiv aktualisieren möchten, muss dieses dafür an die Kamera angeschlossen werden.
- Schalten Sie die Kamera mit gedrückter DISP/BACK-Taste ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um eine Firmware-Aktualisierung für die Kamera oder ein Objektiv zu starten.
- Schalten Sie die Kamera niemals bei laufender Aktualisierung aus. Die Kamera informiert Sie, wenn das Update abgeschlossen ist. Erst dann können Sie sie sicher ausschalten.

Wenn die Firmware in Ihrer Kamera nicht mehr vollständig mit der Firmware im jeweils verwendeten Objektiv kompatibel ist, empfiehlt Ihnen die X-T3 möglicherweise beim Einschalten, die Firmware der Kamera bzw. des Objektivs zu aktualisieren. Sie finden die neue Firmware dann an der in Tipp 4 angegebenen Webadresse.

Drahtlose Firmware-Updates per Bluetooth und WLAN**TIPP 6**

Da Ihre Kamera Bluetooth unterstützt, können Sie drahtlose Firmware-Updates mit Ihrem Smartphone oder Tablet durchführen. Die hierfür erforderliche Camera Remote-App von Fujifilm steht kostenlos für iOS und Android zur Verfügung. Eine nützliche Anleitung, die die verschiedenen Funktionen der App erklärt, finden Sie online [8]. Updates über drahtlose Verbindungen sind nur für die Firmware des Kameragehäuses verfügbar, nicht für Objektiv oder Zubehör.

Wenn Ihre X-T3 mit Ihrem drahtlosen Gerät gekoppelt ist, meldet die Camera Remote-App die Verfügbarkeit einer neuen Kamera-Firmware und bietet an, diese auf Ihr Smartphone oder Tablet herunterzuladen. Von dort aus wird die Firmware-Datei über den kameraeigenen WLAN-Hotspot an die Kamera übertragen.

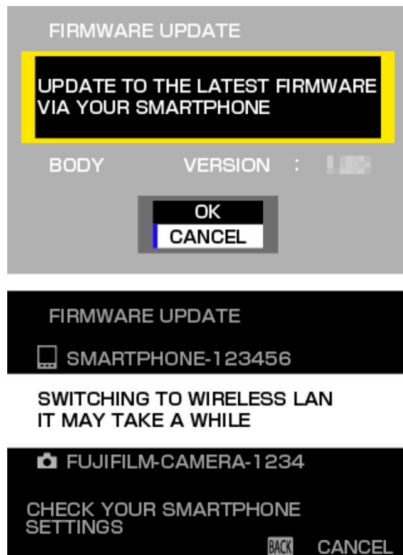


Abbildung 11:

Firmware-Update per WLAN: Wenn die Camera Remote-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet das Herunterladen der neuen Kamera-Firmware abgeschlossen hat, muss ihr WLAN auf den kameraeigenen Hotspot umgestellt werden, um die Firmware-Datei zu übertragen.

Die Verwendung von Camera Remote ist eine empfehlenswerte Möglichkeit für Benutzer, die eine neue Firmware ohne Verwendung eines Computers installieren möchten. Eine ausführliche Anleitung für drahtlose Firmware-Updates finden Sie online [9].

TIPP 7

Welche Speicherkarten sollten Sie verwenden?

Um Ihrer Kamera Beine und den eingebauten Bildpufferspeicher möglichst schnell für neue Aufnahmen nutzbar zu machen, sollten Sie stets besonders schnelle und hochgradig zuverlässige UHS-I- und UHS-II-Speicherkarten verwenden:

- Da Ihre X-T3 über zwei schnelle UHS-II-Steckplätze mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 300 MB/s verfügt, empfehle ich **Sony SF-G** und **Sony SF-G Tough**-Karten mit Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 299 MB/s. Diese Karten gelten außerdem als extrem zuverlässig und verursachen auch in Kombination mit Hochleistungskameras wie der X-T3 praktisch keine Kameraabstürze.
- Sind Geschwindigkeit und Leistungsfähigkeit Ihrer X-T3 für Sie weniger relevant, dann können Sie auch mit Karten mit dem langsameren UHS-I-Standard und Übertragungsraten von maximal 95 MB/s vorliebnehmen. In dieser Kategorie empfehle ich **SanDisk Extreme Pro 95 MB/s**-Karten, die mittlerweile auch als Karten mit »170 MB/s« vermarktet werden. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Schreibgeschwindigkeit.



Abbildung 12:

Legen Sie Wert auf maximale UHS-II-Leistung und -Kompatibilität, dann möchte ich Ihnen die superschnellen Sony SF-G-Karten ans Herz legen.

Achten Sie auf Fälschungen! Leider gibt es einen erheblichen Anteil gefälschter SD-Karten auf dem Markt. Besonders betroffen sind High-End-Marken und -Modelle, daher sollten Sie Ihre schnellen UHS-I- und UHS-II-Karten aus namhaften Quellen beziehen. Gefälschte Karten sind nicht nur langsamer und weniger zuverlässig als die Originale, sondern geben tendenziell auch falsche Auskunft betreffs ihrer Ist-Kapazität. Eine gefälschte

64-GB-Karte könnte in Wirklichkeit einen billigen 8-GB-Chip mit einem manipulierten Controller enthalten, der der Kamera 64 GB Speicherplatz vorgaukelt. So besteht die Gefahr, dass Ihre großartigen Aufnahmen unversehens im Datennirwana landen.

Arbeiten mit zwei Steckplätzen

TIPP 8

Ihre X-T3 verfügt über zwei SD-Kartensteckplätze, die mit »1« und »2« nummeriert sind. Sie können also zwei SD-Karten gleichzeitig verwenden.

Beachten Sie dabei Folgendes:

- Der primäre SD-Kartensteckplatz Ihres X-T3 ist immer Steckplatz 1. Wenn Sie mit nur einer SD-Karte arbeiten, setzen Sie diese immer in diesen Steckplatz ein.
- Für Firmware-Updates ist nur Steckplatz 1 geeignet.
- Beide Slots unterstützen UHS-II und sind somit für sehr schnelle Speicherkarten wie die der Sony SF-G-Serie geeignet.

Bei gleichzeitiger Verwendung von zwei Speicherkarten gibt es drei Möglichkeiten, die Übertragung von Bilddaten auf Ihre SD-Karten zu konfigurieren. Wählen Sie dazu **EINRICHTUNG > DATENSPEICHER-EINSTELLUNG > STECKPL.-EINST.(STANDB.)** aus und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **SEQUENZ:** Hier speichert die Kamera sämtliche Bilddaten (RAW und JPEG) in dem jeweils ausgewählten Steckplatz ab. Die Daten werden nicht zwischen zwei Karten aufgeteilt oder auf zwei Karten gesichert. Um der Kamera mitzuteilen, in welchen der beiden Steckplätze sie im Aufnahmemodus die Bilddaten schreiben soll, wählen Sie **EINRICHTUNG > DATENSPEICHER-EINSTELLUNG > STECKPL.WÄHL. (SEQUENZ)** aus.
- **SICHERUNG:** In diesem Modus sichert die X-T3 die Bilddaten (RAW und JPEG) in beiden Steckplätzen gleichzeitig. Für den Fall, dass eine Speicherkarte defekt ist oder verloren geht, haben Sie also noch eine Kopie Ihrer Aufnahmen auf der zweiten Speicherkarte. Nachteil: Die Geschwindigkeit der Kamera orientiert sich in diesem Modus an der langsameren der

beiden verwendeten Karten. In Situationen mit vielen schnellen Serienbildaufnahmen kann dies problematisch werden, sodass es sich empfiehlt, zwei gleich schnelle Karten zu verwenden.

- **RAW/JPEG:** Dieser Modus teilt die Bilddaten auf, sodass RAWs auf Karte 1 und JPEGs parallel dazu auf Karte 2 geschrieben werden. Dieser Modus ist also per se nur sinnvoll, wenn man RAWs und JPEGs gleichzeitig aufnimmt, also wie von mir empfohlen mit den Aufnahmeeinstellungen FINE+RAW oder NORMAL+RAW operiert. Stellt man die Kamera dagegen so ein, dass sie nur RAW- oder nur JPEG-Dateien aufzeichnet, verhält sich der RAW-/JPEG-Speichermodus wie die vorhin beschriebene Einstellung SICHERUNG und sichert die RAW- bzw. JPEG-Daten auf beiden Speicherkarten.

Fotografen, die mit der von mir grundsätzlich empfohlenen Konfiguration FINE+RAW fotografieren (und dabei ultraschnelle UHS-II-Karten in den Steckplätzen 1 und 2 verwenden), liefert der Speichermodus RAW/JPEG die bestmögliche Kamera-Performance.

Der Speichermodus RAW/JPEG hat jedoch auch Nachteile:

- Die Auftrennung von RAWs und JPEGs auf zwei Speicherkarten erfolgt nur bei regulären Aufnahmen. Wenn Sie hingegen mit dem eingebauten RAW-Konverter der X-T3 weitere JPEGs von auf Karte 1 gespeicherten RAWs erstellen, speichert die Kamera diese neuen JPEGs ebenfalls auf Karte 1 ab – und nicht etwa auf der für JPEGs eigentlich vorgesehenen Karte 2.
- Im Wiedergabemodus zeigt die X-T3 standardmäßig nicht etwa die hochauflösenden JPEGs von Karte 2 an, sondern nur die in den RAW-Dateien versteckten Mini-JPEGs von Karte 1. Um Zugriff auf die hochauflösenden JPEGs auf Karte 2 zu erhalten (etwa zur Schärfekontrolle), müssen Sie bei aktivierter Bildanzeige manuell den Kartensteckplatz wechseln. Hierzu halten Sie die Wiedergabetaste einige Sekunden lang gedrückt, bis die Kamera Ihnen eine entsprechende Rückmeldung gibt. Leider merkt sich die X-T3 den Steckplatzwechsel nur so lange, bis Sie eine weitere Aufnahme machen. Die nächste Bildanzeige kommt bei der Wiedergabe

dann erneut von Karte 1, auf der gar keine hochauflösenden JPEGs für die effektive Schärfekontrolle gespeichert sind, sodass Sie erneut manuell auf Steckplatz 2 wechseln müssen.



Abbildung 13:
Die X-T3 kann auf zwei SD-Speicherkarten gleichzeitig aufnehmen. Wenn Sie maximale Leistung brauchen, sollten Sie schnelle UHS-II-Karten verwenden.

Zurücksetzen des Bildzählers und Festlegen einer neuen Bildstartnummer

TIPP 9

Verwenden Sie eine einzelne SD-Karte, die in Steckplatz 1 eingesetzt ist. Dann gehen Sie wie folgt vor, um den Bildzähler der Kamera zurückzusetzen:

- Wählen Sie **EINRICHTUNG > DATENSPEICHER-EINSTELLUNG > BILDNUMMER > NEU** aus, formatieren Sie die Karte in der Kamera anschließend mit **EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > FORMATIEREN > STECKPLATZ 1** und machen Sie eine Aufnahme. Der Bildzähler beginnt nun wieder von vorn.
- Damit der Bildzähler bei der nächsten Formatierung nicht zurückgesetzt wird, sollten Sie die Kamera wieder mit **EINRICHTUNG > DATENSPEICHER-EINSTELLUNG > BILDNUMMER > KONT.** auf die herkömmliche fortlaufende Zählweise umstellen.

Sie können bei Bedarf praktisch *jede* Zahl als Startwert für den Bildzähler der Kamera vergeben. Die Methode ähnelt der oben beschriebenen, umfasst aber einen zusätzlichen Schritt auf Ihrem Computer. Verwenden Sie auch hier nur eine SD-Karte in Steckplatz 1:

- Wählen Sie EINRICHTUNG > DATENSPEICHER-EINSTELLUNG > BILDNUMMER > NEU aus und formatieren Sie die Karte in der Kamera anschließend mit EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > FORMATIEREN > STECKPLATZ 1. Der Bildzähler beginnt nun wieder von vorn.
- Machen Sie eine Aufnahme, nehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera und legen Sie die Karte in Ihren Computer oder Kartenleser ein. Navigieren Sie jetzt auf der Karte zur Aufnahmedatei (»DSCF0001.JPG« oder »DSCF0001.RAF«) im DCIM-Ordner und ändern Sie die Bildnummer »0001« in die von Ihnen gewünschte Zahl um. Sie können beispielsweise den Dateinamen in »DSCF2000.JPG« ändern.
- Melden Sie die Speicherkarte von Ihrem Rechner ab und setzen Sie sie wieder in die Kamera ein. Machen Sie dann eine weitere Aufnahme. Siehe da: Die Kamera verwendet nun die geänderte Bildnummer als Ausgangspunkt. In unserem Beispiel wäre der Name des nächsten Bildes »DSCF2001«.
- Damit der Bildzähler bei der nächsten Formatierung nicht zurückgesetzt wird, sollten Sie die Kamera wieder mit EINRICHTUNG > DATENSPEICHER-EINSTELLUNG > BILDNUMMER > KONT. auf die herkömmliche fortlaufende Zählweise umstellen.

TIPP 10**Verwenden Sie den Boost-Modus!**

Standardmäßig arbeitet Ihre X-T3 aus Gründen der Energieersparnis nicht mit voller Kraft. Um in den Genuss der maximalen Kameraleistung zu kommen, wählen Sie EINRICHTUNG > POWER MANAGEMENT > LEISTUNG > VERSTÄRK, oder weisen Sie die Funktion LEISTUNG einer der frei belegbaren Funktionstasten (Fn-Tasten) der Kamera zu.

Wenn Sie den Batteriehandgriff VG-XT3 an Ihrer X-T3 verwenden, können Sie den Boost-Modus mit einem Umschalter direkt am Handgriff ein-

stellen. Die Kamera verbraucht im Boost-Modus etwas mehr Energie als im standardmäßig vorgegebenen Normalmodus. Wenn Sie die vorgenannten Tipps beherzigt und sich ein paar Ersatzakkus zugelegt haben, tangiert Sie dieser kleine Nachteil in der Praxis jedoch kaum.

Im Boost-Modus liefert die Kamera eine verbesserte AF-Performance und erhöht die Bildwiederholrate im elektronischen Sucher. Ferner verkürzen sich der Aufnahmeabstand, die Auslöseverzögerung und die Dunkelpause (Blackout) zwischen aufeinanderfolgenden Aufnahmen.

Wichtig: Wenn der Boost-Modus ausgeschaltet ist, wechselt die Kamera nach ca. zehn Sekunden Inaktivität des Benutzers in einen Energiesparmodus. Folge ist eine drastische Reduzierung der Bildrate im Live-View. Sobald Sie aber eine Taste drücken oder ein Einstellrad betätigen, wechselt der Live-View wieder in den Normalzustand zurück.

Halten Sie den Kamerasensor sauber

TIPP 11

Bei allen Kameras mit Wechselobjektiven fallen früher oder später Staub und Schmutz auf den Sensor, die sich in den Aufnahmen als störende Flecken bemerkbar machen können. Dem können Sie entgegenwirken, indem Sie Sensorschmutz möglichst vermeiden und den eingebauten Reinigungsmechanismus Ihrer Kamera benutzen:

- Mit EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > SENSORREINIGUNG > OK schütteln Sie den Sensor kurz durch, sodass sich Staubpartikel lösen. Standardmäßig ist diese Sensorreinigung beim *Ausschalten* der Kamera aktiv. Ich empfehle jedoch, die Funktion zusätzlich auch bei jedem *Einschalten* zu nutzen. Wählen Sie hierzu EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > SENSORREINIGUNG > WENN EINGESCHALTET > AN.

Hilfreich ist außerdem die Umsetzung einer Schmutzvermeidungsstrategie:

- Legen Sie die Kamera nicht unnötigerweise ohne angebrachtes Objektiv oder Deckel ab.

- Wechseln Sie Objektive möglichst nicht in staubiger oder schmutziger Umgebung.
- Halten Sie die Kamera beim Objektivwechsel stets nach unten, nicht nach oben.
- Achten Sie beim Wechseln eines Objektivs darauf, dass die Rückseite der Optik sauber ist. Staub- und Schmutzpartikel können sich sonst vom Objektiv lösen und auf den Sensor fallen.
- Berühren Sie niemals den Sensor!



Abbildung 14: **Staubflecken** auf dem Sensor – sichtbar gemacht. Dieser Sensor muss dringend gereinigt werden.

TIPP 12 **Sensorreinigung selbst vornehmen**

Wenn die eingebaute Sensorreinigungsfunktion der Kamera nicht mehr weiterhilft, haben Sie drei grundsätzliche Möglichkeiten, um dem Staub- und Schmutzproblem mit anderen Mitteln zu begegnen: